

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der DDR, Zentrale Wetterdienststelle

1500 Potsdam, Michendorfer Chaussee 23

Fernruf-Sammelnummer 3160, Telex-Nr. 015532

ISSN 0232-5578

Index 30086

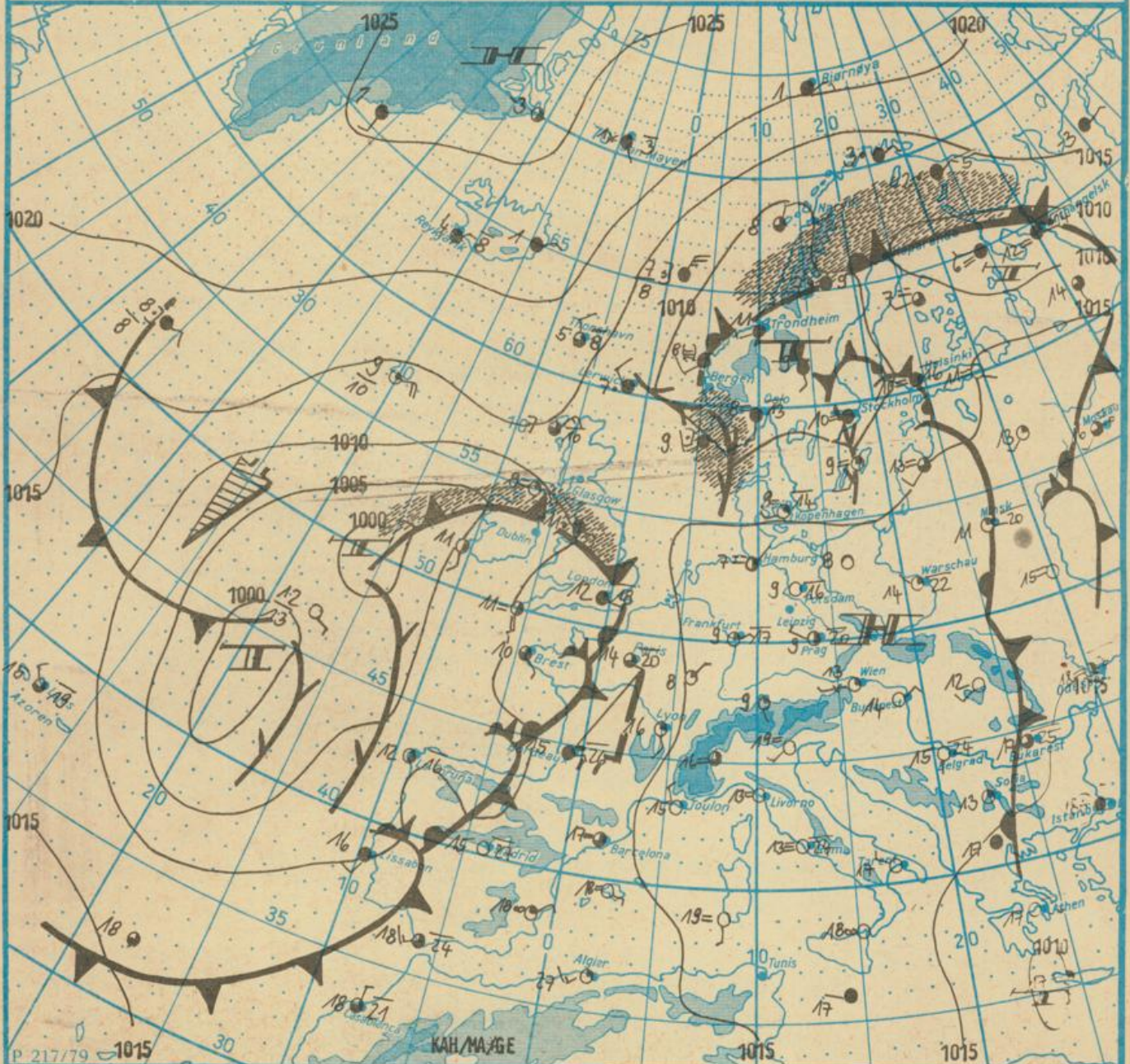
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis monatlich 4,- M (einschließlich Beilagen) EVP 0,15 M.

AN (EDV) 603500

Jahrgang 37

Dienstag, den 31. Mai 1983

Nr. 151



Wetterlage

31. 05. 83. 01h

M 1 : 30 000 000

	Warmfront		Strömung in Warmluft		Dunst		Sprühregen		Graupelschauer		windstill		wolkenlos
	Kaltfront		Strömung in Kaltluft		feuchter Dunst		Regen		Hagelschauer		umlaufender Wind		heiter
	Okklusion		Niederschlagsgebiet		Bodennebel		Schnee		Regenschauer		Nordost 5 km/h		wolkig
	Konvergenzlinie		Niederschlagsgebiet		Nebel		Schnee		Schneeschauer		Ost 10 km/h		stark bewölkt
	Hochdruckgebiet		10°C Lufttemperatur		Nebel in der Umgebung		Schnee		Schneeschauer		Südost 30 km/h		bedeckt
	Hochdruckkeil		12°C Wassertemperatur		Nebel in der Umgebung		Schnee		Schneeschauer		Südwest 100 km/h		Bedeckung nicht angebar
	Tiefdruckgebiet		20°C Tagesmaximum der Lufttemperatur des Vortages		Nebel in der Umgebung		Schnee		Schneeschauer		Gewitter		
	Tiefdruckrinne				Nebel in der Umgebung		Schnee		Schneeschauer				

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich

Ag 153/ I/16/61
Reklamationen sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

Station	gestern				gestern bis heute				heute
	Tagesmittel der Lufttemperatur	Abweichung des Tagesmittels der Lufttemperatur vom Normalwert	Maximum der Lufttemperatur 07h bis 19h	Sonnenscheindauer	Niederschlagshöhe 07h bis 19h	Niederschlagshöhe 07h bis 07h	Minimum der Lufttemperatur 19h bis 07h	Minimum der Lufttemperatur am Erdboden 19h bis 07h	Schneehöhe 07h
Böthenhagen	11,1	-	15	3,8	09	09	7	5	•
Warnemünde	10,6	-3,4	15	4,8	•	•	9	7	•
Arkona	10,9	-	14	3,8	1	1	8	7	•
Putbus	11,1	-	14	-	-	-	8	6	•
Greifswald	11,2	-	15	5,6	09	09	8	6	•
Boizenburg	10,5	-	14	1,4	02	02	7	6	•
Schwerin	10,5	-4,2	14	1,4	2	2	8	5	•
Marnitz	10,8	-	14	-	01	01	6	1	•
Teterow	10,4	-	14	2,1	4	4	7	6	•
Neubrandenburg	10,1	-3,8	14	2,0	5	5	7	5	•
Ueckermünde	10,7	-	15	-	03	03	7	5	•
Seebauern/Altmark	10,9	-	15	2,0	03	03	5	4	•
Gardelagen	11,2	-	16	-	00	00	5	4	•
Magdeburg	12,3	-3,3	17	8,2	•	•	7	4	•
Wernigerode	11,5	-	15	-	•	•	5	2	•
Brücken	3,4	-	6	2,7	04	04	5	2	•
Neuruppin	11,0	-	15	1,0	2	2	7	4	•
Potsdam	11,8	-4,2	16	5,3	•	•	9	5	•
Berlin-Alex	13,7	-	17	-	•	•	11	-	•
Berlin-Schönfeld	12,0	-	17	-	00	00	6	3	•
Angermünde	11,6	-	16	4,2	00	00	7	3	•
Lindenberg	12,7	-	18	7,9	•	•	8	6	•
Frankfurt/Oder	12,3	-	17	-	01	01	7	6	•
Harzgerode	10,2	-	14	-	•	•	3	2	•
Artern	12,0	-	16	6,9	•	•	7	4	•
Wittenberg	12,5	-	17	7,6	00	00	9	4	•
Leipzig-Schkeuditz	12,7	-2,6	17	6,8	•	•	8	5	•
Oschatz	12,8	-	18	5,6	•	•	6	4	•
Doberlug-Kirchhain	12,2	-	17	-	•	•	6	3	•
Cottbus	12,9	-3,1	18	8,1	•	•	8	6	•
Leimefelde	9,9	-	14	-	01	01	6	1	•
Erfurt-Bindersleben	11,7	-2,9	16	7,2	•	•	6	4	•
Meiningen	9,7	-	15	1,8	01	01	5	-1	•
Schmücke	6,1	-	11	3,7	01	01	5	1	•
Sonneberg-Neufang	9,5	-	14	5,6	•	•	8	4	•
Gera-Leumnitz	11,0	-	16	4,9	00	00	5	3	•
Plauen	11,9	-	17	-	•	•	7	6	•
Karl-Marx-Stadt	10,9	-3,1	15	5,0	00	00	8	5	•
Fichtelberg	6,0	-2,9	11	7,8	•	•	6	4	•
Dresden-Klotzsche	13,7	-	18	4,8	•	•	10	7	•
Görlitz	13,1	-1,8	18	10,4	00	00	9	6	•
Zinnwald-Georgenfeld	8,0	-	12	5,8	00	00	7	4	•

Klimadaten von Potsdam für den 31. 05. 83				
	Jahr	Wert		
höchstes Tagesmaximum der Lufttemperatur seit 1893	1929	31,4		
tiefstes Tagesminimum der Lufttemperatur seit 1893	1977	1,7		
mittleres Tagesmaximum der Lufttemperatur (1901 bis 1950)		22,4		
mittleres Tagesminimum der Lufttemperatur (1901 bis 1950)		10,4		
Weitere Beobachtungswerte von Potsdam von gestern				
Tagesmittel der relativen Luftfeuchte	76			
Anzahl der Stunden mit einer relativen Luftfeuchte unter 70%	10			
niedrigster Stundenwert der relativen Luftfeuchte	54			
Anzahl der Stunden mit Niederschlag	1			
Tagessumme der Globalstrahlung gestern				
Potsdam	-			
Wahndorf bei Dresden	1908			
Luftdruck auf Meereshöhe reduziert				
Termin	Warnemünde	Potsdam	Dresden-K.	Erfurt-E
gestern 13h	1010,8	1013,6	1014,1	1014,3
gestern 19h	1014,3	1014,9	1015,8	1015,9
heute 01h	1016,9	1018,5	1018,0	1018,1
heute 07h	1018,9	1019,7	1018,4	1019,9
Temperaturen im Erdboden heute 07h				
	Schwerin	Potsdam	Magdeburg	Erfurt-B
5cm	10,4	12,0	9,9	8,4
10cm	9,8	12,1	10,8	9,2
20cm	11,2	13,4	11,8	10,5
50cm	12,1	14,2	12,5	12,3
100cm	11,8	13,5	11,9	11,0
Astronomisch mögliche Sonnenscheindauer (Tageslänge zwischen Sonnenauf- und -untergang)				
54°N	52°30'N	51°N		
16,7	16,4	16,2		
Hinweise: Alle aktuellen Werte sind vorläufig, Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäischer Zeit) Erläuterungen: Wind - E (Eiswind), U (schwache uniaxiale Wind) Niederschlagshöhe - kein Niederschlag, 00-weniger als 0,05mm 01-0,05mm, 02-0,20mm usw. 1-1,0 bis 1,4 mm, 2-1,5 bis 2,4 mm usw. Schneehöhe - kein Schnee, 1-1cm, 2-20cm usw. -+Schneedecke durchbrochen, +++Schneeflocken Einheiten: Niederschlagshöhe mm Schneehöhe cm Lufttemperatur °C Wassertemperatur °C Sonnenscheindauer h Windgeschwindigkeit m/s Luftdruck mbar Taupunktdifferenz K Relative Luftfeuchte % Globalstrahlung J/cm² Höhe über dem Meeresspiegel m				

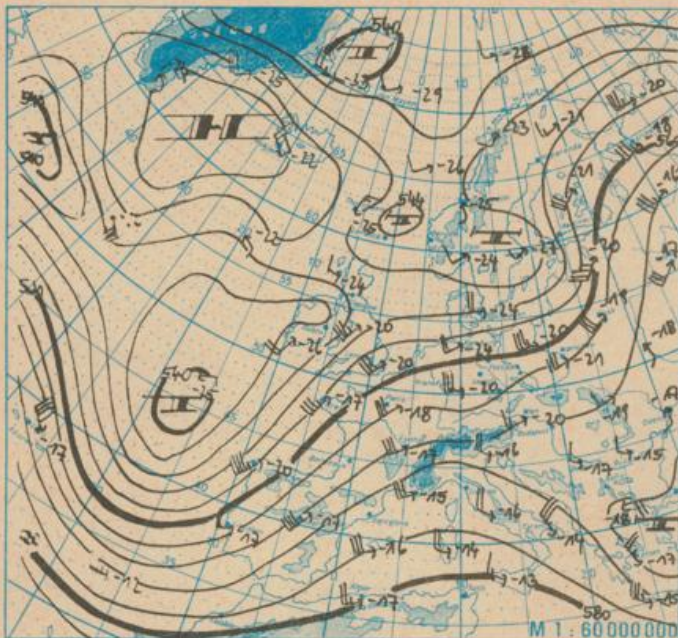
Betrachtungen über zwei Wetterereignisse, die zu beträchtlichen Schäden führten

Innerhalb von acht Tagen verkündeten Presse und Rundfunk zweimal Schäden im Gebiet der DDR als Folge von ungewöhnlichen Witterungsereignissen. Einmal am 16. Mai als Folge von Sturm, zum anderen am 24. Mai als Folge ungewöhnlich starken Niederschlages.

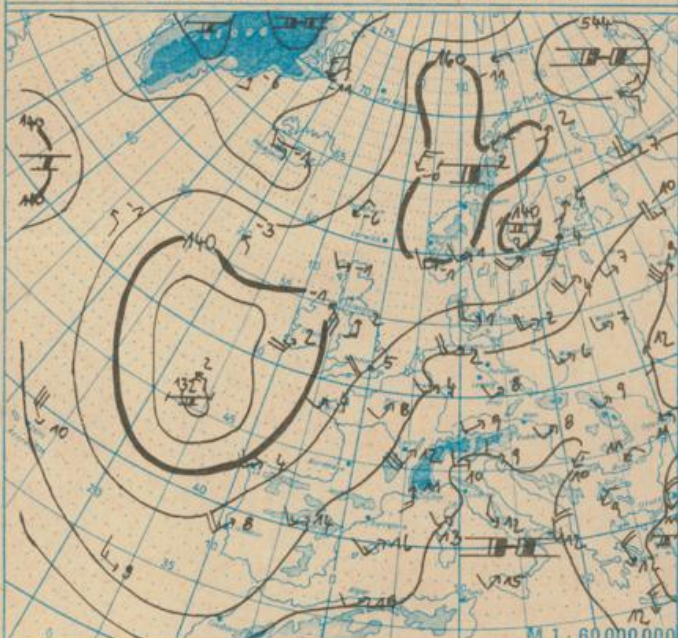
Beide Schadereignisse haben eine meteorologische Besonderheit, sie sind zu den gegenwärtig kaum oder nur schwer vorhersehbaren kleinräumigen (mesometeorologischen) Erscheinungen zu zählen. Die Schäden des Sturms vom 16. Mai, wie sie insbesondere im Bezirk Magdeburg aufgetreten sind - zerstörte Stahlmasten an Hochspannungsleitungen, entwurzelte Bäume, abgedeckte Dächer u. a. - sind nur durch Windböen zu erklären, die wenigstens Windspitzen von 30 bis 40 m/s aufweisen, wobei auch starke Rotationsbewegungen hinzukommen müssen.

Das für die wetterdienstliche Arbeit mit stündlichen Wettermeldungen verfügbare Stationsnetz besteht aus fast 60 Stationen in der DDR mit einem Abstand von etwa 50 Kilometer von Station zu Station. Nur eine einzige dieser Stationen - und zwar Karl-Marx-Stadt - meldete eine Windspitze über 30 m/s (s. TWB Nr. 137 vom 17. Mai 1983); die Station Magdeburg verzeichnete eine maximale Windexwindigkeit von 25 m/s um 1905 Uhr MESZ. Das kann aber nur bedeuten, daß die Schäden durch eine Trombe (Windhose) verursacht wurden, deren Ausdehnung nur wenige hundert Meter breit ist und die auf einer viele Kilometer langen Zugbahn durch das "Maschennetz" der meteorologischen Beobachtungsstationen gezogen ist. Für die Existenz einer oder möglicherweise auch mehrerer Tromben spricht auch der Umstand, daß die Ereignisse z. T. vor dem Durchgang der Kaltfront in der subtropischen, sehr feuchten Luft stattfanden, wie es für das Auftreten von Tromben charakteristisch ist.

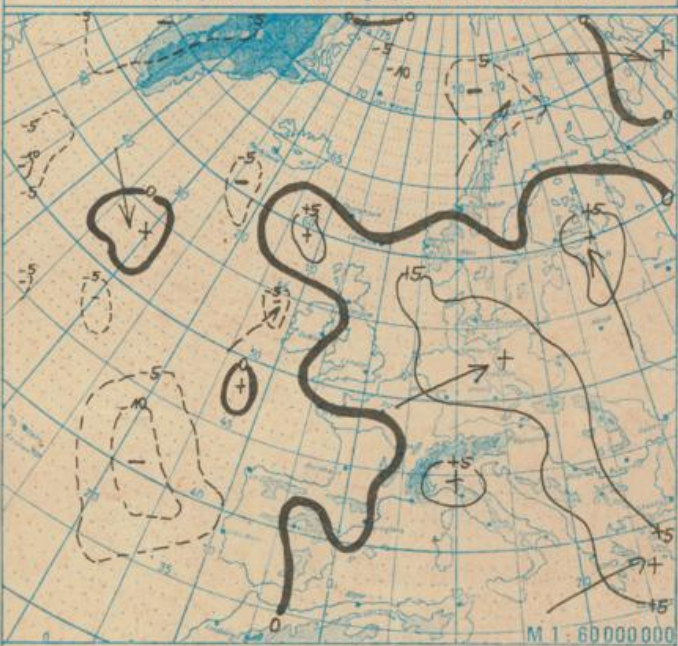
Schluß folgt.



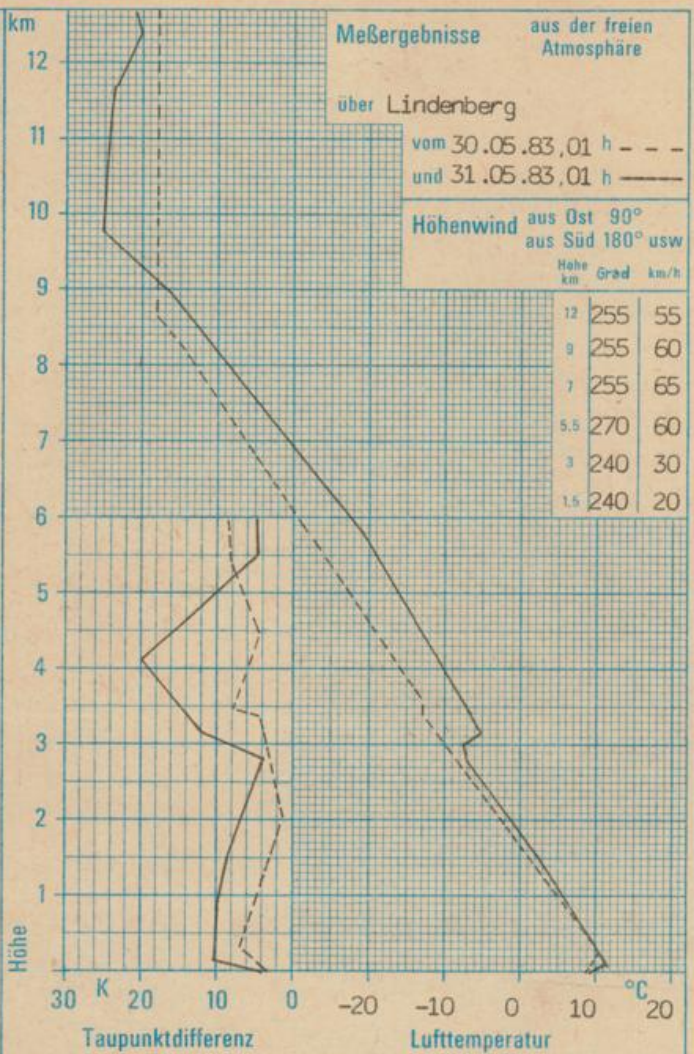
Absolute Topographie 500 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



Absolute Topographie 850 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01h in mbar



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Die Umstellung der Wetterlage im mitteleuropäischen Raum hat sich fortgesetzt. Das am Montag noch im Raum Deutsche Bucht - Dänemark gelegene Tiefdruckgebiet ist in der gesamten Troposphäre nach Norden bis Nordosten gezogen. Es befindet sich über Südschweden. Damit verbunden war verbreiteter Luftdruck- und Geopotentialanstieg über Mitteleuropa, der auch vorerst andauert. Über Mitteleuropa hat sich bereits ein Hochdruckgebiet mit dem Zentrum über dem südlichen Polen gebildet, andererseits entstand ein Höhenhochkeil mit der Achse über dem westlichen Mittelmeer - Frankreich - Nordsee. Dieser Hochdruckkeil zieht allmählich ostwärts, bei gleichzeitiger Vertiefung des Trog westlich der Iberischen Halbinsel. Damit sind die Bedingungen gegeben, daß es bei uns sowohl dynamisch (durch Absinkvorgänge) als auch advektiv (durch Zufuhr von Warmluft) zu einer deutlichen Erwärmung kommt. In der zweiten Wochenhälfte wird die heute noch über Westfrankreich liegende Front übergreifen und ein flacher Höhentrog von Südwesten über unseren Raum ziehen. Damit kommt es wieder zu Gewittern, jedoch nicht zu einer nachhaltigen Abkühlung und Verschlechterung.

Goe.